

# LAUFFENER BOTE

43. Woche

23.10.2014

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)

*Akkordeon-Orchester  
Lauffen*  
- präsentiert -

# Film ab!

Musik aus Film und Fernsehen

Stadthalle Lauffen  
26. Oktober 2014  
19<sup>30</sup> Uhr  
Eintritt 8,00€

LECKER  
BISSEN  
LAUFFEN  
NECKAR

## Wilde Wochen

vom 25. Oktober  
bis 9. November

Wenn das Laub sich verfärbt, beginnen in Lauffen a.N. die „wilden Wochen“ – ein Highlight des Jahres!

**Rechtzeitig reservieren!**

## Aktuelles

■ Briefe an die Zukunft bis 15. November schreiben – Post von Jubiläumsjahr zu Jubiläumsjahr (Seite 8)



■ Planungswerkstatt zur Freiraumplanung Kies am 28. Oktober um 18.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus (Seite 8)

## Kultur

■ „bühne frei ...“ Philipp Weber DURST – Kabarett in der Alten Kelter am 25. Oktober um 20 Uhr (Seite 4)

■ Finissage „Langer Blick zurück“ von Rea Siegel-Ketros am Sonntag ab 14 Uhr in Heilbronn (Seite 11)



## Amtliches

■ Schon kleine Parksünden können Rettungsfahrzeuge behindern und Menschenleben gefährden (Seite 13)

■ Winteröffnungszeiten auf Häckselplatz und Recyclinghof ab 30. Oktober (Seite 13)

■ Hauptwasserleitungen der Kleingärten im Brühl und im Kies werden am 30. Oktober geschlossen (Seite 13/14)

**Zeitumstellung auf Winterzeit (Normalzeit) am kommenden Wochenende**

(Näheres S. 13)

## Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

<b>Stadtverwaltung Lauffen a. N.</b>	<b>Tel. 106-0</b>	<b>Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.</b>	
	<b>Telefax: 07133/106-19</b>	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter <a href="http://www.bahn.de">www.bahn.de</a> reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	<b>Internet-Adresse <a href="http://www.Lauffen.de">http://www.Lauffen.de</a></b>		
<b>Redaktion Lauffener Bote: <a href="mailto:bote@Lauffen-a-n.de">bote@Lauffen-a-n.de</a></b>	<b>Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10</b>	<b>Postfiliale (Postagentur)</b>	
<b>Bürgerbüro Lauffen a. N.</b>		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
<b>Sprechstunden Bürgerbüro</b>		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
<b>Sprechstunden übrige Ämter:</b>		<b>Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle</b>	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	<b>IAV-Stelle</b> für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
<b>Bürgerreferentin</b>	<b>Tel. 106-16</b>	<b>Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe</b>	
<b>Bauhof</b>	<b>Tel. 21498</b>	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
<b>Stadtgärtnerei</b>	<b>Tel. 21594</b>	<b>Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim</b>	
<b>Städt. Kläranlage</b>	<b>Tel. 5160</b>	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte	Tel. 9858-24
<b>Freibad „Ulrichsheide“</b>	<b>Tel. 4331</b>	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
<b>Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27</b>	<b>Tel. 9018283</b>	<b>Wochenenddienst</b>	
<b>Stadthalle/Sporthalle</b>	<b>Tel. 12911 oder 0172/5926004</b>	25./26.10.2014: Schwestern Manuela, Martina, Petra, Daniela, Diana	
<b>BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)</b>	<b>Tel. 200065</b>	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
<b>Kindertagesstätten/Kindergärten</b>		<b>Krankenpflege</b>	
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	<b>Ärztlicher Notdienst</b>	
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16,	
<b>Schulen</b>		Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11,	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	<b>Kinderärztlicher Notfalldienst</b>	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	<b>Zahnärztlicher Notfalldienst</b>	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	<b>Bereitschaftsdienst der Augenärzte</b>	
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	<b>Unfallrettungsdienst und Krankentransporte</b>	
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	<b>Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!</b>	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	<b>Hebammen</b>	
<b>Museum der Stadt Lauffen a. N.</b>	Fax 9014347	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
<b>Öffnungszeiten:</b> Samstag und Sonntag jeweils	<b>Tel. 12222</b>	<b>Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere</b>	
14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung		25./26.10.2014	
<b>Polizeirevier Lauffen a. N.</b>	<b>Tel. 20 90 oder 110</b>	Dr. Kemmet, Heilbronn	Tel. 07131/912120
<b>Feuerwehr Notruf</b>	<b>Tel. 112</b>	Dr. Kübler, Willsbach	Tel. 07134/14600
<b>Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.</b>	<b>Tel. 21293</b>	<b>Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr</b>	
<b>Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss</b>	<b>Tel. 07131/562562</b>	25.10.: Heuchelberg-Apo., Hauptstr. 46, Nordheim	Tel. 07133/17013
<b>Stromstörungen</b>	<b>Tel. 07131/562588</b>	26.10.: Rathaus-Apo., Rathausstr. 31, Abstatt	Tel. 07062/64333
	<b>Tel. 07131/610-0</b>		
<b>Notariate</b>			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
<b>Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)</b>			
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
<b>Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)</b>			
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
<b>Mülldeponie Stetten</b>	<b>Tel. 07138/6676</b>		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.  
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,  
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.



## Literarisch-musikalisches Gedenken an eine Lauffenerin im Museum im Klosterhof

„Nach drei Tagen machten wir uns wieder auf die Heimfahrt“, schreibt Hanne Schiefer über einen Ausflug im Juli 1939. Angeregt durch die Siedlungspolitik Richtung Osten und ausgestattet mit einem Neubauernschein, hatte das jung verheiratete Paar Hanne und Heiner Schiefer erwogen, umzusiedeln. Auf dem Sozius ihres Motorrads DKW 250 ging es nun 1000 Kilometer zurück „durch die Wachau, an der Donau entlang durchs Salzkammergut“ schreibt sie. „Als wir dann auf der Autobahn, die es ja ab der österreichischen Grenze schon gab, nach dem Engelbergtunnel das Württemberger Unterland in Sicht hatten, sagte mein Mann: „Nirgends ist es so schön wie bei uns, wir bleiben hier!“ Eine indische Weisheit besagt: „Fliege wie ein Bumerang um bei dir anzukommen“; zurück in der Heimat ist die schwäbische Seele über die klare Entscheidung ihres Angetrauten erleichtert: „Wie froh war ich, nun hatte sich die Strapaze doch gelohnt.“

Bäuerin, Mutter, Kriegswitwe, Landfrauenverbandsvorsitzende und weitgereiste Vortragsrednerin verknüpft die Chronistin Hanne Schiefer Erfahrungen aus der Weimarer Republik, der Nazi-Diktatur und der Bundesrepublik mit persönlichen Erlebnissen.

Ausgewählte Passagen aus Schiefers Lebenserinnerungen liest Katja Schlonski (SWR4) im Rahmen der Reihe der Kulturregion HeilbronnerLand „Köpfe – Frauen und Männer, die bewegten“. Die beiden Veranstalter, der Heimatverein Lauffen, vertreten durch seinen Vorsitzenden Jürgen Reiner, und der Landfrauenverband, vertreten durch seine Vorsitzende Karin Faaß, sind vom großen Interesse an der zierlichen,

## Hanne Schiefer: Aus einem Leben

Bewegt und bewegend: „Hanne Schiefer – Aus einem Leben“

gleichwohl energischen, durchsetzungsstarken Persönlichkeit angenehm überrascht: Rund 200 Menschen, darunter viele Angehörige – ihre beiden Töchter Ursula Schäffer und Traude Link, die beiden Schwiegersöhne, acht Enkelkinder und elf von 17 Urenkeln –, sind zur Veranstaltung „Hanne Schiefer: Aus einem Leben“ gekommen.

Geboren 1914, ein Kriegskind, verwitwet 1944, noch keine 30 Jahre alt, stellt sich die Mutter von zwei Töchtern ihrer Lebensrealität und wächst an den Aufgaben, die sie sich selbst nicht zutraut, die ihr aber zugemutet und aufgetragen werden. Schließlich schreibt sie im Alter ihre Memoiren und legt damit die Grundlage für eine Chronik, die das Leben in der Neckarstadt, im Wind der Zeiten anschaulich und lebendig macht.

Wie sie die politische Situation mit ihrem persönlichen Leben verknüpft, wie sie mit analytischen Blick aufs große Ganze die Wirkung im Kleinen und Privaten reflektiert, nicht selten auch in Form eines Gedichts, wie sie für jeden verständlich mit Vorurteilen aufräumt und tradierte Werte in gesellschaftlich neue Situationen integriert, das ist absolut bewundernswürdig. Wenn sie, wie im Mai 1947, auf dem Weg zur Gründung des Landfrauenvereins denkt „ohne mich!“, dann aber den inneren Widerstand überwindet, ist es diese Portion entwaffnender Offenheit und Selbstironie, die das Publikum schmunzeln und lachen macht. Schade, dass die Abschrift ihrer Aufzeichnungen nur in einer, der Familie zugänglichen, kleinen Auflage erschienen ist.

Dass ihr Geburtsjahr mit der Vereinigung von Dörfle und Städtle zusammenfällt, dass sich beides, Stadtjubiläum und ihr Geburtstag in diesem Jahr zum 100. Mal jähren, ist nur einer der Zufälle, die den Reiz dieser außerordentlichen Lebensgeschichte ausmachen. Dass sie sich am Ende ihres Lebens in Dankbarkeit vor allen Aufgaben verneigt, die ihr gestellt wurden, dass sie ihre Familie als Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter bis ins 96. Lebensjahr noch erleben konnte, all das sind glückliche Umstände, die in unserer schnelllebigen, zersplitterten Zeit selten geworden sind.



Katja Schlonski (SWR 4)

Umso schöner, dass vier Jahre nach ihrem Tod das Glück eines erfüllten Lebens an diesem Abend von allen geteilt wird und zu Gesprächen und Begegnungen in familiärer Atmosphäre anregt. Lob und Anerkennung gibt es reichlich: für die Familienmitglieder, die die vielen Texte abgetippt haben; für Jürgen Reiner, der daraus die Auszüge für die Lesung zusammengestellt hat, und nicht zuletzt für Katja Schlonski, die mit klarer Stimme und ohne sich mundartlich zu verbiegen den Ton der tatkräftigen, bodenständigen Frau trifft.



Michael Schiefer und Jürgen Reiner

Sahnehäubchen der Lesung sind drei musikalische Einlagen, davon zwei Uraufführungen: das „Heimatkirchle“ von Hanne Schiefer und „Dr Guggugg“ von Otto Gittinger (den Lauffenern bekannt). Dass sich diese Lieder, vorgelesen von ihrem Enkel Michael Schiefer (Winzer mit geübter Gesangsstimme), vertont und am Klavier begleitet von Jürgen Reiner (Stadtrat), nicht hinter Liedern bekannter Komponisten verstecken müssen, zeigt der Vergleich mit „Die Uhr“, eine Tondichtung von Carl Loewe zu einem Text von Gabriel Seidl.

Hanne Schiefer hätte das Herz gelacht.

Text und Fotos:  
Leonore Welzin

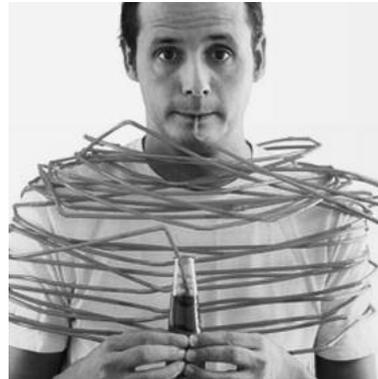


Nach seinem Erfolgsprogramm „Futter“ widmet sich Kabarettist Philipp Weber in seinem neuen Soloprogramm **DURST** – „Warten auf Merlot“ nun den flüssigen Gaumenfreuden. Der studierte Chemiker und Mitglied des Ersten Deutschen Zwangsembles überrascht am kommenden Samstag, 25.10., um

## Philipp Weber: Kabarett in der Alten Kelter

Das Programm **DURST** verspricht spaßige Erkenntnisse rund ums Trinken

20 Uhr in der Lauffener Alten Kelter mit vielen neuen Erkenntnissen rund ums Trinken:



Mit Durststrecken ist bei seinem brilliant recherchierten und mitreißend präsentierten Programm, das kaum besser zu der Weinstadt am Neckar-ufer passen könnte, jedenfalls garantiert nicht zu rechnen.

Philipp Weber ist Deutschlands radikalster Verbraucherschützer und hat sich mit Leib und Magen dem Wohl seines Publikums verschrieben. Dazu hat er Fakten ausgegraben, die der Öffentlichkeit von der Nahrungsmittelindustrie bisher vorenthalten wurden: Tee macht fahruntüchtig ab 0,8 Kammille. Milch ohne Fett ist keine Milch, sondern Quatsch. Stille Wasser sind nicht tief, sondern teuer. Doch den größten Durst kann man nicht mit Wasser löschen. Die Kriege der Zukunft mögen um das blaue Gold geführt werden, aber die Schlacht der Gegenwart geht um Freibier.

Karten für dieses furiose Meisterwerk der komischen Volksaufklärung in Kooperation zwischen „bühne frei ...“ und der KuMa gibt es im Vorverkauf für 14 € (ermäßigt 8 €) im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) oder unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de). ■

## Die „Wilden Wochen“ in Lauffen a. N.

Lassen Sie sich verwöhnen!

Samstag, 25. Oktober bis Sonntag, 9. November



Das Wildbret wird wieder eine große Zahl einheimischer und auswärtiger Gourmets anlocken. Gelten doch die „Lecker-Bissen-Wochen“ und vor allem die „Wilden Wochen“ im Herbst seit mehr als 10 Jahren als „kulinarischer Publikumsmagnet“. Sie werden immer wieder mit Vorfreude erwartet.

Der Wald schenkt uns mit seinen Herbstfrüchten die idealen Beigaben zum edlen Wildbret. Aromatische Pilze und Beeren begleiten die Wild-Kreationen, zu denen die Lecker-Bissen-Gastronomen auch die passen-

den erlesenen Weine der Lauffener Weingärtner eG anbieten.

Seit vielen Jahren mit Erfolg bei den Aktionen dabei sind die Bürgerstube mit Kai Giersberg, das Dächle mit Helga Kilper, Seybolds Fischrestaurant mit Petra Seybold sowie das Café Sagenhaft (Pflanzen-Mauk) mit Birgit Mayer. Mit im Angebot sind stets die erlesenen Weine der Lauffener Weingärtner eG.

Freuen Sie sich heute schon auf die „Wilden Wochen“ und sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Plätze!

Die passenden Weinempfehlungen erhalten Sie bei den Lecker-Bissen-Gastronomen und direkt bei der Lauffener Weingärtner eG.

### Ein Dankeschön an die Gäste

Seit mehr als 10 Jahren erfüllen die LeckerBissen-Gastronomen einen wesentlichen Anteil im kulinarischen Angebot der Stadt Lauffen.

Die Gäste honorieren immer wieder aufs Neue die Anstrengungen mit regem Besuch. Eine Aktion, die jeweils Gastronomen, Organisatoren und Gästen viel Freude bereitet und zugleich Ansporn für weitere Projekte ist.

Petra Seybold von Seybolds Fischrestaurant, Helga Kilper vom Dächle, Birgit Mayer vom Restaurant/Café Sagenhaft im Pflanzen-Mauk, Kai Giersberg von der Bürgerstube sowie Marian Kopp, Geschäftsführer der Lauffener Weingärtner eG, bedanken sich recht herzlich bei ihren Gästen. ■

## Aus dem Gemeinderat vom 2. Oktober 2014

### Bürgerfragestunde

Die Anwohner der Mühltorstraße erkundigen sich nach der Situation in der Mühltorstraße.

Bürgermeister Waldenberger berichtet, dass eine mögliche Einbahnstraßenregelung durch den Ausschuss aus nachvollziehbaren Gründen (Erhöhung der Durchfahrtsgeschwindigkeit) abgelehnt wurde. Auch teilweise Halteverbote haben sich nicht bewährt. Des Weiteren verweist der Bürgermeister auf die Berliner Kissen und Schwellen in der Mühltorstraße. Zwar wäre eine Fußgängerampel eine letzte Möglichkeit, jedoch stellt eine Fußgängerampel in einer 7er-Zone, im Gegensatz zu einer Ampel in einer 30er-Zone, einen Widerspruch in sich dar. Nun wird eine Lösung mit Schülerlotsen (Vollzugsdienst) und der zusätzliche Einbau von Schwellen angestrebt, wodurch die Sicherung des Schulverkehrs während der „Stoßzeiten“ gewährleistet werden soll. Seit dem 06.10., wird die Sicherung des Schulwegs durch Schülerlotsen bei der Querung zwischen den Gebäuden Mühltorstraße 2 und Rathausstraße 1 gewährleistet.

### Schulsozialarbeit, hier: Aufstockung der Stelle an der Hölderlin-Realschule von 50 auf 75 %



Durch den Wegfall des G9 und der Aufhebung der verbindlichen Grundschulempfehlung haben sich die Schülerzahlen der Hölderlin-Realschule in den letzten Jahren deutlich erhöht. Momentan liegt die Schülerzahl an der Hölderlin-Realschule bei ca. 680 Schülern. Die bisher vorhandene Homogenität im Klassenverband entfällt, weil nun sowohl Schüler mit einer Gymnasial- als auch mit einer Werkrealschulempfehlung, die Hölderlin-Realschule besuchen. Dadurch steigt das Konfliktpotential und zeitgleich die Arbeitsintensität der Schulsozialarbeiterin Frau Witze- mann, deren Beratungsangebot durch ihr langjähriges positive Wirken an der Realschule, sowohl seitens der Eltern und Schüler, als auch seitens der Lehrer, häufiger nachgefragt wird. Der Auf- bzw. Ausbau der Ganztages-

schule sowie die wachsenden Konflikte in Verbindung mit den sozialen Medien (Facebook, Whatsapp, etc.) verstärken die Anforderungen an die Schulsozialarbeit (SSA).

Stadträtin Zoller-Lang betont die Bedeutung der SSA. Die Notwendigkeit der Aufstockung wird bei ihr in den vielfältigen Anforderungen an die Schulsozialarbeit gesehen. Stadtrat Herrera-Torrez stimmt der Aufstockung zu, betont jedoch, dass nicht alle Probleme durch die SSA aufgefangen werden können. Ein gutes Gemeinschaftsschulkonzept kann diesen Problemen erfolgreich begegnen.

Stadtrat Roschlau begrüßt die Aufstockung und erkundigt sich, in welchem Umfang sich die SSA mit den Konflikten hinsichtlich des Themas „soziale Medien“ beschäftigen muss. Herr Meic spricht von ca. 40 %. Stadtrat Dr. Mühlshlegel spricht sich ebenfalls für eine Aufstockung der Stelle aus und plädiert dafür, mit der SSA schon im Kindergarten bzw. der Grundschule zu beginnen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufstockung der vorhandenen Stelle der Schulsozialarbeit zum 1.10.2014 von 50 auf 75 %.

### Investitionsprogramm 2015 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2018



*pixelio.de*

Der Gesamtansatz für den Gebäudeunterhalt mit 525.000 € liegt ungefähr bei dem Wert aus dem Vorjahr.

Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt mit rund 15 Mio. Euro im Jahr 2015 deutlich über denen der Vorjahre. Viele der für das Jahr 2015 veranschlagten Mittelansätze ergeben sich aus bereits ausgeschriebenem und/oder vertraglich abgeschlossenem Baumaßnahmen, für die die Möglichkeit eines Aufschubs nicht mehr gegeben ist.

Stadtrat Jäger betont, dass die Investitionen für Obere Seugen II notwendig sind. Stadtrat Schuh begrüßt die Investitionen, fordert jedoch, die bestehende Infrastruktur entsprechend zu erhalten.

Es wird einstimmig beschlossen, die Unterhaltungsmaßnahmen 2015 und

das vorläufige Investitionsprogramm 2015 wie beraten, unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Einnahmentwicklung im Haushaltsjahr 2015, in den Haushaltsplan 2015 zu übernehmen.

### Grundsätze zur Vergabe der städtischen Bauplätze im Baugebiet „Obere Seugen II“ (1. BA)

Im Baugebiet „Obere Seugen II“ (1. BA) konnten inzwischen nahezu alle Umlegungsverträge mit den Grundstückseigentümern durch den Umlegungsträger, die Bietigheimer Wohnbau GmbH, abgeschlossen werden. Aus den Umlegungsverträgen ergibt sich nun ein Nettobauland von insgesamt etwa 35.188 qm, Bauplatzflächen für private Eigentümer von circa 7.259 qm und Bauplatzflächen der Stadt von 27.929 qm. Somit stehen der Stadt Lauffen a. N. insgesamt 65 Baugrundstücke zur Veräußerung an Bauplatzbewerber zur Verfügung, für die ein Verkaufspreis von 380 €/qm vorgeschlagen wird.

Folgende Kriterien werden bei der Vergabe der Bauplätze unter den über 130 Bewerbern berücksichtigt:

- Bewerber aus Lauffen a. N. erhalten den Vorzug gegenüber Auswärtigen.
- Familien mit Kindern (unter 18 Jahre im Haushalt lebend) erhalten den Vorzug vor anderen Bewerbern.
- Familien mit einer höheren Kinderzahl (unter 18 Jahre im Haushalt lebend) erhalten den Vorzug vor Familien mit einer niedrigeren Kinderzahl.
- Als letzte Möglichkeit bleibt, wenn diese Kriterien in der dargestellten Reihenfolge für eine Entscheidung nicht ausreichen, die Losentscheidung.

Insgesamt haben 9 Bauträger ihr Interesse bekundet und die zu beschließenden Bauverpflichtungen sollen sich an Obere Seugen I orientieren. Eine Familienförderung soll pauschal erfolgen.

Die CDU-Fraktion fordert auch die Familienförderung für Eigentumswohnungen. Auf Nachfrage von Stadträtin Kieser-Hess berichtet Bürgermeister Waldenberger, dass die Gesamthöhe der Familienförderung im Baugebiet Obere Seugen I sehr gering war. Stadträtin Zoller-Lang begrüßt die Vergabekriterien, allerdings soll die Familienförderung ihrer Meinung nach auch für Eigentumswohnungen festgesetzt werden.

Vom Gemeinderat wird beschlossen, dass die städtischen Bauplätze aus der Umlegung „Obere Seugen II“

(1. BA) nach Abschluss des Umlenungsverfahrens und Bildung der Grundstücke im Grundbuch zum Verkauf stehen, wobei die städtischen Grundstücke zu einem Mindestpreis von 380 €/qm veräußert werden sollen. Bei Mehrfachbewerbungen für ein Baugrundstück werden die Vergabekriterien angewandt.

#### **Verpachtung des Fischereirechts in der Zaber**

Auf die Ausschreibung im Lauffener Boten vom 21.08.2014 haben der Fischereiverein Lauffen a. N. und der BUND Ortsverband Lauffen a. N. ihre Anträge zur Verpachtung des Fischereigewässers in der Zaber abgegeben. Das Fischereirecht in der Zaber auf Gemarkung Lauffen a. N. wird ab dem 01.01.2015 für 12 Jahre an den Fischereiverein Lauffen a. N. e. V. verpachtet, da bereits seit Jahrzehnten die Bewirtschaftung des Fischwassers durch den Fischereiverein reibungslos verlief und der Verein auch über das notwendige „Knowhow“ verfügt.

#### **Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung**

Der Gemeinderat hat über die Abnahme und Verwendung von Spenden zu entscheiden.

Die Spenden an die Stadt Lauffen a. N. aus dem 1. Halbjahr 2014 werden für die bezeichneten Zwecke angenommen, genehmigt und der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

#### **Sanierung Lauffen IV, hier: Freiraumkonzept Kies**



Foto: privat

Für die im Neuordnungskonzept für das Sanierungsgebiet „Lauffen IV“ grundsätzlich überlegte Freiraumgestaltung im Bereich der Kiesgärten/Zaber sowie einer Verbesserung der Situation an der Kiesstraße wurde ein Freiraumkonzept erarbeitet, dessen Ziel es ist, mittels landschaftsarchitektonischen, gesamtartigen Herangehens möglichst viele Belange in den Bereichen Verkehr, Hochwasserschutz, Freizeitnutzung, Aufwertung der historischen Altstadt,

Gewässerökologie und Fußwegesnetz zu einer Gesamtheit zu integrieren. Eine genaue Kostenschätzung kann zum jetzigen Planungsstand nicht vorgenommen werden, jedoch kann anhand von Erfahrungswerten bei der Gestaltung der Grün- und Freiräume von Kosten in Höhe von rund 80 €/qm ausgegangen werden sowie bei der Verlegung der Kiesstraße von rund 1,0 – 1,5 Mio. Euro. Stadtrat Fabich kann sich eine Weiterentwicklung dieser Fläche sehr gut vorstellen und verweist auf die Umgestaltung des Kiesplatzes. Allerdings wird die Entfernung der Parkplätze nicht befürwortet und eine Begradigung der Zaber wird zur Diskussion gestellt. Dabei ist die Durchdringung des Damms durch mehrere Fußwege nicht erwünscht. Das Konzept muss im Bereich der Zaber beginnen und schrittweise umgesetzt werden.

Stadtrat Reiner fordert einen durchlässigeren Durchgang zum Hagdol. Das Anlegen eines Bolzplatzes für die Jugend wird begrüßt. Stadträtin Gutensohn befürwortet die Planungen und bittet darum, die vorgesehenen Jugendprojekte weiter zu verfolgen. Ihrer Meinung nach soll das „Urban Gardening“ umgesetzt werden. Stadtrat Köhler verweist auf den Mangel an öffentlichen Grillplätzen und hält einen Grillplatz in Flussnähe für wünschenswert.

#### **Baugebiet Obere Seugen II, 1. BA, hier: Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, Satzungsbeschluss Bebauungsplan**

In der Gemeinderatssitzung am 21.05.2014 wurde der Entwurf der Planungen zum Baugebiet Obere Seugen II, 1. BA gebilligt. Auch die öffentliche Auslegung des Plans ist bereits erfolgt sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Die im Rahmen der Auslegung vorgebrachten Anregungen sind dargestellt und mit einer planerischen Stellungnahme, bzw. einem Beschlussvorschlag versehen.

Der Bebauungsplan „Obere Seugen II“ wurden vom Gemeinderat beschlossen und wird ortsüblich bekannt gemacht.

#### **Baugebiet Obere Seugen II, 1. BA, hier: Beschluss zu den Straßennamen**

Die Straßen für das Baugebiet Obere Seugen II werden nach den Komponisten Georg Friedrich Händel, Paul Hindemith, Carl Orff und Wolfgang Korngold benannt.

#### **1. Änderung der Friedhofssatzung, hier: Satzungsbeschluss**



Foto: privat

Gegen die Friedhofssatzung der Stadt Lauffen a. N. vom 04.12.2013 wurde von einem auswärtigen Steinmetzbetrieb vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH) Klage eingereicht. Bei dieser Normenkontrollklage wurde der neu eingeführte § 20 Abs. 5 mit dem die Verwendung von Grabsteinen aus Kinderarbeit verhindert werden sollte, bemängelt und vom VGH als rechtswidrig eingestuft. Daraufhin hat der Gemeinderat beschlossen, § 20 Abs. 5 der Friedhofsordnung vom 04.12.2013 ersatzlos zu streichen und die 1. Änderung als Satzung zu beschließen.

#### **1. Fortschreibung 6. Änderung des Flächennutzungsplans der VVG Lauffen a. N. zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen (Teilfortschreibung Windkraft), hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung**



Foto: pixelio.de

Der nächste Verfahrensschritt in dieser Teilfortschreibung Flächennutzungsplan (FNP) wäre die Offenlage des Entwurfsplans. Da die Gemeinde Nordheim kein Interesse an der weiteren Fortführung der Planung auf ihrem Gemarkungsgebiet hat, Neckarwestheim jedoch am Standort Kälberhart weiterhin festhalten will, muss die Stadt Lauffen nun auch entscheiden, was mit ihrem Standort passieren soll. Der vorhandene Aufstellungsbeschluss des Flächennutzungsplans erlaubt die Zurückstellung von Baugesuchen, wenn die Planung nicht der Zielvorstellung des Flächennutzungsplans entspricht. Die Gemeinde Neckarwestheim kann ihre Planung im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens weiterbetreiben.

Nach der Entscheidung des Gemeinderats soll das Verfahren zur Teilfort-

schreibung Windkraft des FNP derzeit ruhen und erst bei konkreten Anfragen weiterverfolgt werden.

### Seidelareal, hier: Anpassung der Verkehrsanlagen, Entwurf und Kosten



Foto: privat

Im Zuge des Neubaus der Kindertageseinrichtung wird vorgeschlagen, entlang der Lange Straße öffentliche Stellplätze zu schaffen, die Zufahrt zur Einrichtung über die Körnerstraße zu realisieren, die Lange Straße auf 5,5 m zu verbreitern, eine neue Wegeverbindung durch das Quartier zu schaffen und eine Radwegeverbindung entlang der Körnerstraße vorzubereiten. Dadurch würden Gesamtkosten in Höhe von 196.560,- € entstehen. Stadtrat Dr. Mühlshlegel befürwortet die Radwegeplanung entlang der Körnerstraße, lehnt aber eine Zufahrt über die Körnerstraße ab, da dies die Gefahr für Kinder erhöhen würde. Stadtrat Fabich begrüßt die Verbreiterung der Körnerstraße, weil es sich bei dieser Straße um die Hauptdurchfahrt im Hochwasserfall handelt. Außerdem fordert er die Einbahnstraßenregelung von der Lange Straße zur Körnerstraße. Stadträtin Buchwald begrüßt die Planungen für den Radweg und die Idee der Einbahnstraße und bringt den Vorschlag ein, die Ausfahrt zur Körnerstraße durch Schwellen zu entschärfen. Stadtrat Hemmerlein würde Gabionen den L-Steinen vorziehen. Der Antrag von FDP und GRÜNEN, die Kindertageseinrichtung nur über die Lange Straße zu befahren, wurde abgelehnt. In einer zweiten Abstimmung wurde über den Antrag der CDU, eine Einbahnstraße ohne Straßenverbreiterung, abgestimmt. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wurde diesem Antrag zugestimmt.

### Sanierungsmaßnahmen Feldweg Nr. 2610 im Jahr 2014

Der Feldweg Nr. 2610 im Gewann „Geruhstatt“ ist auf Grund von Rissen im Belag und Substanzverlust im Asphalt, wodurch Wasser eindringen kann, sanierungsbedürftig. Deshalb wird der Weg mit einer 8 cm Asphaltüberziehung in Tragdeckschichtqualität instandgesetzt. Diese Maßnahme soll über eine beschränkte Ausschreibung und eine Bürgermeisterermächtigung vergeben werden.

### Verkehrskonzept Innenstadt, hier: Testweise Einrichtung eines Mini-Kreisverkehrs Raiffeisen-/Bahnhofstraße

Das 2012 beschlossene Verkehrskonzept Innenstadt beinhaltet die vorgeschriebene Fahrtrichtung „Rechts“ in der Raiffeisenstraße vor Einmündung in die Bahnhofstraße. Hierbei wurde die Kritik geäußert, dass bei Fahrtzielen wie „Obere Seugen“ o. ä. Schwierigkeiten bestehen diese zu erreichen, genau wie beim Erreichen der Geschäfte in der Innenstadt.

Als Lösung für das Linksabbiegen im Einmündungsbereich Raiffeisenstraße/Bahnhofstraße wurde die Einrichtung eines sog. Mini-Kreisverkehrs vorgeschlagen.

Jedoch äußerten sowohl das Verkehrsplanungsbüro als auch das Polizeipräsidium gegenüber dem Kreisel mit einem Durchmesser von 14 m hinsichtlich der Verkehrssicherheit Bedenken.

Stadträtin Schmalzried und Stadtrat Dr. Mühlshlegel lehnen einen Kreisel ab. Stadtrat Krauß verweist auf die beiden Kreisverkehre in Bönningheim und Talheim. Der Lauffener wäre noch kleiner. Die Ortskundigen benötigen seiner Meinung nach keinen Kreisverkehr. Stadträtin Zoller-Lang, Stadtrat Breischaft und Stadträtin Kieser-Hess befürworten eine Testphase des Kreisverkehrs, da auch das Rechtsfahrgebot missachtet wird. Stadtrat Herrera-Torrez und Stadtrat Dr. Mühlshlegel hingegen möchten die Situation so belassen, um das bestehende Verkehrskonzept nicht wieder zu ändern. Einen gänzlich anderen Vorschlag äußert Stadtrat Geese und fordert eine abknickende Vorfahrt von der Bahn-



Foto: Kast

hofstraße (aus der Stadt heraus) in die Raiffeisenstraße, was aber laut Bürgermeister Waldenberger eine Verlegung des Zebrastreifens in der Raiffeisenstraße notwendig machen würde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Machbarkeit einer abknickenden Vorfahrt, wie von Stadtrat Geese vorgeschlagen, zunächst zu überprüfen.

### Innerörtlicher Neckartalradweg, hier: Vergabe der Geländerbauarbeiten, Beleuchtung, Werksteinarbeiten

Nach der Ausschreibung für die Geländerarbeiten an der Kragplatte des Neckartalradwegs haben drei Firmen ein wertbares Angebot abgegeben. Zwar hat die Firma Zolk GmbH aus Bad Schönborn mit 190.556,37 € das günstigste Angebot abgegeben, aber es bestehen gegen die Firma berechnete Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit. Deshalb wird vorgeschlagen, die Geländerarbeiten an die Firma Beck, Stahl und Metallbau aus Clebronn zu einem Angebotspreis von 204.880,16 € und die Beleuchtungsarbeiten an die Firma Rüba GmbH, aus Talheim als günstigster Anbieter mit einem Angebotspreis von 48.386,99 €, zu vergeben. Die Firma Heizmann aus Osterburken erhielt mit einem Angebotspreis von 38.522,66 € den Zuschlag für die Werksteinarbeiten. Da alle Angebote deutlich über der ursprünglichen Kostenschätzung liegen und im Hinblick auf den geplanten Fertigstellungstermin keine weiteren Zeitverzögerungen für eine Neuausschreibung eingeplant sind, wird die Vergabe wie vorgeschlagen empfohlen. Außerdem wird die Planung unter Einbeziehung von Praktikern überarbeitet und die Finanzierung nochmals abgeklärt. ■

## Ü 60 und lustig ?!

*Giersberg*  
Restaurant Bürgerstube

Für Sie und Ihre Freunde veranstalten wir jeden letzten Mittwoch im Monat ein geselliges Beisammensein mit Unterhaltungsmusik zur guten Laune und zum Fröhlich sein. Gutes Essen und Trinken sollen zur Stimmung beitragen. Jeweils ab 18 Uhr heißt es: „Ü 60 und lustig?!“. Der Eintritt ist frei.

Die nächsten Termine sind  
29. Oktober 2014 um 18 Uhr, 26. November 2014 um 18 Uhr. ■

## Sanierung Lauffen IV – Freiraumplanung Kies

Information und Planungswerkstatt Nr. 3 am Dienstag, 28. Oktober, um 18:30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.



Planungswerkstatt  
am 17.09.2013

Für die im Neuordnungskonzept für das Sanierungsgebiet „Lauffen IV“ angedachte Freiraumgestaltung im Bereich der Kiesgärten/Zaber sowie einer Verbesserung der Situation an der Kiesstraße wurde in Abstimmung mit der derzeit lau-

fenden Konzeptplanung zum Hochwasserschutz durch das Büro Luz eine weitere Konkretisierung in Form eines Freiraumkonzeptes erarbeitet.

Der vorliegende, erste Entwurf des Freiraumkonzeptes wurde auf der Basis der Ergebnisse der beiden im Sommer 2013 durchgeführten Planungswerkstätten erarbeitet. Ziel ist es, mittels landschaftsarchitektonischem, gesamthaftem Herangehen möglichst viele Belange zu einer Gesamtheit zu integrieren, so z. B. Verkehr, Hochwasserschutz, verschiedene, vor allem freizeitbezogene Nutzungen und Wohnumfeld der Innenstadt, Inwertsetzung der historischen Altstadt, fußläufige Verbindungen und gewässerökologische Aspekte.

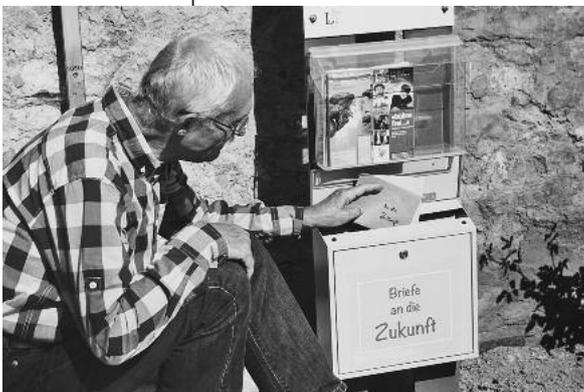
Das in der jüngsten Sitzung vom Ge-

meinderat befürwortete Konzept soll als Grundlage für die weiteren Planungen in diesem Bereich dienen. Im Rahmen einer dritten Planungswerkstatt am 28.10.2014 ab 18:30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus soll durch Arch. Luz die Konzeptplanung vorgestellt und der interessierten Bürgerschaft die Gelegenheit gegeben werden, sich erneut in den Planungsprozess einzubringen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Das Freiraumkonzept steht auf der Lauffener Homepage unter [www.lauffen.de/website/de/wohnen\\_und\\_arbeiten/bauen\\_und\\_sanieren/gebaeude-sanierung](http://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/gebaeude-sanierung) zum Download bereit. Fragen und Anregungen können Sie auch direkt an das Stadtbauamt richten (Herr Spieth, Tel. 106-36 oder [spiethh@lauffen-a-n.de](mailto:spiethh@lauffen-a-n.de)). ■

## Briefe an die Zukunft

Ihre Post von Jubiläumsjahr zu Jubiläumsjahr

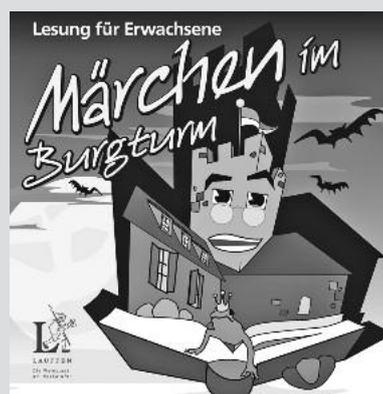


Einen Brief schreiben, der erst in 20 Jahren gelesen wird? Das ist jetzt gefragt. „Briefe an die Zukunft“ heißt nämlich eine neue Aktion des Heimatvereins Lauffen.

Briefe sollen von Lauffenern und Lauffenerinnen geschrieben werden, Post mit Erinnerungen, Wünschen, Hoffnungen: Ganz persönliche Zeugnisse. Adressat ist die Zukunft. Für die anonym oder mit Namensnennung verfassten Botschaften steht vor dem Museum ein spezieller Briefkasten be-

reit. Die Briefe werden dann noch in diesem Jahr in einer abschließbaren Kassette vergraben und erst zum Jubiläum „800 Jahre Stadt Lauffen“ im Jahr 2034 ausgegraben und veröffentlicht.

Möchten auch Sie einen „Brief an die Zukunft“ schreiben? Dann werfen Sie Ihren Brief bitte bis spätestens 15. November in einem verschlossenen Umschlag in den Briefkasten am Museum ein. Dieser wird regelmäßig geleert. Adresse: „An die Zukunft“. ■



## Chinesische Märchen im Burgturm

Mitglieder der Lauffener Märchentheatergruppe um Heide Böhner lesen am Freitag, 24. Oktober, um 19 Uhr für Erwachsene, „Chinesische Märchen“.

Das alte China wurde in Europa immer rätsel- und märchenhaft wahrgenommen. Lauschen Sie in ge-

mütlicher Runde den Geschichten aus dem Reich der Geister, Drachen und Zauberer. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird gebeten.

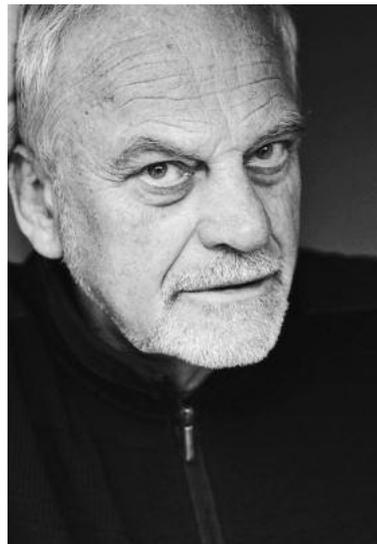
Bitte beachten Sie den ab den Herbst-/Wintermonaten geänderten Beginn um 19 Uhr. ■



Thaddäus Troll und Bertolt Brecht – zwei berühmte Schwaben. Schauspieler Christian Pätzold, durch seine Rolle als Gottfried Häberle in der SWR-Serie „Die Kirche bleibt im Dorf“ ebenfalls momentan in aller Munde, hat für seine spannungsgeladene Lesung am Freitag, 7. November, um 20 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof starke Texte und Lieder der beiden Autoren im Gepäck:

## Christian Pätzold: Troll meets Brecht

Lesung mit dem „Die Kirche bleibt im Dorf“-Darsteller



Eine spannende Lesung mit Texten von zwei sehr unterschiedlichen schwäbischen Erfolgsautoren hat Schauspieler Christian Pätzold im Gepäck. (Foto: Alexander Lutz)

über Liebe und Erotik, Krieg und Frieden, Lebensfreude und Depression, Anpassung und Widerstand. Was alle Texte miteinander verbindet: Sie sind nicht nur geradezu erstaunlich frisch und aktuell, sondern alle auch frech, intelligent, witzig, angriffslustig und emotional. Karten für die Lesung gibt es im Vorverkauf für 12 € (erm. 6 €) im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) und unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de).



Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. in der Reihe „bühne frei ... zu Gast bei Hölzerlin“. Gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg. ■

	<b>Kino-Mobil    Kino-Mobil    Kino-Mobil    Kino-Mobil</b>		
<b>Am Montag, 10. November 2014 in der Stadthalle Lauffen a. N.</b>			
17.00 Uhr	Eintritt: 3,- Euro	20.00 Uhr    Eintritt: 4,- Euro	
<p><b>Rico, Oskar und die Tieferschatten</b> Rico, selbsterklärtes tiefbegabtes Kind, trifft beim Sammeln von Fundstücken vor seinem Haus den kleinen Oskar. Der hoch-begabte Junge, der zur Sicherheit immer einen Helm trägt, wird bald zum neuen Freund von Rico. Gemeinsam verbringen sie fortan ihre Freizeit damit, auf Verbrecherjagd zu gehen. Besonders abgesehen haben sie es dabei auf den berüchtigten Entführer „Mister 2000“. Doch eines Tages erscheint Oskar nicht am verabredeten Treffpunkt. Also fragt Rico sich, ob Mister 2000 herausgefunden hat, dass die Jungs ihn suchen. Wenn ja, dann könnte Oskar in ernsthafter Gefahr sein! Rico muss allen Mut zusammenkratzen, um seinen verschollenen Freund zu finden.</p> <p><b>Gelungene und witzige Adaption</b> von Andreas Steinhöfels prämiertem Kinderbuch Deutschland 2014, Länge: 98 Min. Empfehlung: ab 8 J./FSK: o. A.</p>	<p><b>Die Karte meiner Träume</b> Der zwölfjährige T. S. Spivet lebt mit seinen Eltern und seiner älteren Schwester auf einer idyllischen Farm in Montana, weder Lehrer noch Familie erkennen sein außergewöhnliches wissenschaftliches und technisches Talent. Als das berühmte Smithsonian Institut in Washington ihn in Unkenntnis seines Alters mit dem Baird Price für Innovation auszeichnen will, macht er sich heimlich quer durch Amerika auf den Weg zur Preisverleihung und verblüfft die geladenen Gäste mit klugen Worten und einem lang gehüteten und dunklen Familiengeheimnis. Regisseur Jean-Pierre Jeunet setzt mit dieser Verfilmung von Reif Larsens Bestseller mit traumhaften Bildern einmal mehr neue visuelle Maßstäbe.</p> <p><b>Märchenhafte Romanverfilmung</b> Frankreich/Kanada 2013, Länge: 105 Min. Regie: Jean-Pierre Jeunet FSK: o. A.</p>		
			

## Barockmusik für Flöte und Cembalo

Duo-Rezital Galina Matjukowa (Traversflöte) und Dmitri Subow (Cembalo)



In die faszinierende Welt der Barockmusik entführt Sie das international renommierte Duo Galina Matjukowa (Traversflöte) aus Minsk, Weißrussland und Dmitri Subow (Cembalo) aus St. Petersburg am Sonntag, 2. November, um 18 Uhr in der Martinskirche Lauffen a. N.

„Barockmusik für Flöte und Cembalo“, das ist Musik von Platti, Leclair, J. S. Bach, Couperin und C. P. E. Bach,

gespielt auf historischen Instrumenten. Galina Matjukowa ist Dozentin für historische Flöten an der Musikakademie Minsk, Dmitri Subow ist gefragter Dirigent, Kammermusiker, Pianist und Cembalist.

Die beiden Spitzenmusiker sorgen mit ihrer unbändigen Spielfreude, großen Hingabe und ihrer Präzision für einen außergewöhnlichen Konzertabend. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. ■

## 20. Gipfeltreffen

prämierte Weine und Sekte  
aus Württemberg

15. und 16. November 2014

Harmonie Heilbronn

SONDER-  
PRÄSENTATIONEN

- Junger Weingipfel
- Bester Württemberger
- Sieger Jungwinzerpreis

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Samstag und Sonntag  
13.00 - 19.00 Uhr  
\*Letzter Einlass: 18.00 Uhr

VERANSTALTER: Weinbauverband Württemberg e.V.

## Kartenvorverkauf

Tourist-Information Heilbronn sowie  
Geschäftsstelle des HNV - Eintrittskarte = Fahrkarte!

## Das Erzählkaffee

JEDEN ersten Dienstag im Monat



Der nächste Plausch findet am 4. November um 15 Uhr in der Kaffeestube Lichtburg statt.

Der angekündigte Ausflug findet nicht statt.

Das Buch „dienstag um 6“ mit vielen Erinnerungen von Lauffenerinnen und Lauffenern, das es im Bürgerbüro und im örtlichen Buchhandel zu kaufen gibt, hat einen Nachfolger. Kein zweites Buch, sondern eine andere Form des Erinnerns, des miteinander Plau-

derns, des Gedankenaustausches und gemütlichen Beisammenseins: das Erzählkaffee. Autorin Ulrike Kieser-Hess lädt jeden ersten Dienstag im Monat zum gemeinschaftlichen Plausch in geselliger Runde ein.



jeden ersten Dienstag im Monat

Herzlich willkommen sind alle, ob älter oder jünger, die gerne erzählen oder gerne zuhören, die uns eine ganz persönliche Lauffener Erinnerungsgeschichte mitbringen. ■

## Ü-30 Party im Dächle

Freitag, 24. Oktober, um 21 Uhr

Nach der musikalischen Sommerpause im „Dächle“ geht es nun wieder mit DJ Schneemann und seiner „Ü-30-Party“ in die nächste Runde.

Wie gehabt geht er auf die Musikwünschen der Gäste ein und baut sie in sein Programm mit ein. Hits und Raritäten aus 5 Jahrzehnten aus Rock & Pop, Oldies, den 70er/80er/90er, NDW, Black & Soul, Discosound, Reggae,

Country, Irish Folk, Après Ski- & Ballermann-Hits, Schlagern und aktuellen Hits aus den Charts sorgen für Top-Unterhaltung und viel Spaß bei allen Gästen.



Kühle und heiße Getränke sowie Leckerer aus der Dächle-Küche werden wie immer durch das freundliche und flotte Dächle-Team serviert.

Tischreservierungen können direkt beim Dächle unter der Hotline 07133/12286 vorgenommen werden.

Nächste Termine: 07.11./12.12.  
www.dj-schneemann.de  
www.daechlelauffen.de ■



Text u. Foto: Eva Ehrenfeld

## Happy Hour in der Bücherei

### Frisch und lesenswert

Jedes Jahr im Herbst wird es spannend: der Büchermarkt gibt her, was er kann. Reichlich, aber auch unübersichtlich, vielgestaltig, vielsprachig. Eine persönliche Auswahl aus den Büchern des Herbstes stellt Eva Ehrenfeld am 4. November um 18.30 Uhr in der Bücherei vor. Dazu gibt es einen Happy-Hour-Cocktail – eine Vorabendstunde, die Information und Genuss verspricht. Eintritt 5 Euro inkl. Cocktail, veranstaltet von der Bücherei (BÖK) und der VHS Unterland.

## Langer Blick zurück – 50 Jahre Kunstschaffen von Rea Siegel-Ketros

Finissage am Sonntag, 26. Oktober, ab 14 Uhr, mit Kunst-Café, Führung durch die Ausstellung, geöffnet bis 18 Uhr  
K55 Kunstetage Künstlerbund Heilbronn, Karlstr. 55, 74072 Heilbronn



## Sportlerehrung für Erfolge im Jahr 2014

### Sportliche Erfolge im Jahre 2014? Dann bitte gleich anmelden!

Die Ehrung unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2014 soll im Jahr 2015 wieder in Form einer separaten Veranstaltung am 25. Februar 2015 erfolgen.

Geehrt werden örtliche Einzelsportler und Sportmannschaften, die bei Schüler-, Jugend-, Junioren-, Aktiven- und Seniorenmeisterschaften/-wettkämpfen sportliche Erfolge und Leistungen ab der Kreisebene erreichen.

Berücksichtigt werden nur offizielle Meisterschaften, nicht z. B. Turniere usw. Weiter werden Sportler entsprechend geehrt, die anerkannte Rekorde oder Bestleistungen aufgestellt bzw. erzielt haben. Sportler müssen den Erfolg als Mitglied eines örtlichen Vereins oder einer örtlichen Einrichtung oder als Einwohner der Stadt Lauffen a. N. erreicht haben.

Je nach Leistungsebene und Erfolgsgrad wird die Sportmedaille in den drei Auszeichnungsstufen Gold (Stufe 1), Silber (Stufe 2) und Bronze (Stufe 3) verliehen.

Aufstiege in Klassen über die Kreisebene werden mindestens der Auszeichnungsstufe 3, im Übrigen der erreichten Platzierung gleichgestellt. Im Einzelfall zu treffende Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der vorgenannten Grundsätze. Die Medaille wird in jeder Leistungsebene und jedem Erfolgsgrad an denselben Sport-

ler oder dieselbe Person nur einmal verliehen; bei weiteren Auszeichnungen werden Urkunden mit dem zusätzlichen Hinweis auf die erfolgte Verleihung der Sportmedaille ausgehändigt. Hat ein Sportler oder eine Person zum Zeitpunkt der Ehrung Erfolge erreicht, die eine Auszeichnung in verschiedenen Stufen bewirken, erhält er die Medaille der höchsten Auszeichnungsstufe. In der Urkunde werden die verschiedenen Erfolge genannt.

Geehrt werden auch Personen, die sich um den Sport besonders verdient gemacht haben mit der Maßgabe, dass eine Ehrung auch Auswärtige für ihre Verdienste um den örtlichen Sport erfahren können. Die Richtlinien für die Ehrung von Sportlern werden dabei entsprechend angewandt.

#### Für die Auszeichnung gilt folgende Grundsatzregelung:

Leistungsebene	Erfolgsgrad	Auszeichnungsstufe
Kreis und Region Württemberg oder Baden-Württemberg	1. Platz	3
	1. Platz	2
	2. und 3. Platz	3
Süddeutschland	Berufung in Auswahl	3
	1. Platz	1
	2. und 3. Platz	2
Bundesgebiet	4. bis 6. Platz	3
	Berufung in Auswahl	2
	1. bis 3. Platz	1
International	4. bis 10. Platz	2
	11. bis 20. Platz	3
	Berufung in Nationalmannschaft	1

Die Sport treibenden Vereine, die Schulen und Einzelpersonen werden hiermit gebeten, die Sportler und die ihnen gleichgestellten Personen, die entsprechende Erfolge vorweisen können, bis spätestens Donnerstag, 20. November 2014, dem Bürgerbüro, Frau Draeger oder Herrn Volz, Bahnhofstr. 54, schriftlich mit den entsprechenden Nachweisen zu melden. Es wird gebeten, bei diesen Meldungen auch die Adressen der Sportler anzugeben.

Weiter wird gebeten, aktuelle Fotos (auf CD-ROM/DVD) aus dem Bereich der jeweiligen Sportart beizulegen. Anmeldungen, die nicht zum genannten Termin vorliegen, können bei der Sportlerehrung 2014 nicht mehr berücksichtigt werden.

**FILMKLUB LAUFFEN**Hölderlin-Gymnasium · Charlotterstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am Freitag, dem 24. Oktober, um 20 Uhr „Renn, wenn du kannst“, das Regie-Debüt von Dietrich Brüggemann, eine der großen Überraschungen des neuen deutschen Films.

Brüggemann präsentiert hier eine vorzüglich gespielte, beschwingt inszenierte tragikomische Dreiecksgeschichte, die geschickt und ausgesprochen unterhaltsam eine Kaskade an Einfällen, Wendungen und treffsicheren Dialogen in Gang setzt und ganz nebenbei einfühlsam und ohne Larmoyanz Tabus, Freundschaft und Liebe verhandelt.

Die Geschichte dreht sich um den jungen Benjamin, überzeugend gespielt von Robert Gwisdek. Ben ist an den Rollstuhl gefesselt und schikaniert „seiner“ Zivis ebenso wie seine überforderte Mutter. In dieser schwierigen Rolle gelingt dem jungen Schauspieler, der souverän auf der emotionalen Klaviatur zwischen tiefer Trauer und nüchternem Realitätssinn spielt, ein beachtlicher Kraftakt, was dem Film viel an Gewicht und Glaubwürdigkeit verleiht. Auch sonst überzeugt das Werk dank

der mutigen, temperamentvollen Inszenierung Brüggemanns. Offensichtlich liegt ihm vor allem die Darstellung seelischer Grund-Bedürfnisse am Herzen, die anerkannt und erkämpft werden wollen, und geht damit weit über die üblichen Klischees einer banalen Dreiecksgeschichte hinaus. Dabei nutzt er souverän das breite Scope-Bild, füllt es mit Poesie und spielerisch-beschwingter Fantasie, aber auch mit dramatischen Szenen von traumhaftem Symbolwert.

Die Vorstellung findet in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlotterstraße statt und steht allen Interessierten offen. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „[www.filmklub.de](http://www.filmklub.de)“ im Internet. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen und im Frisiersalon Dietrich zu 2,00 € und an der Abendkasse zu 2,50 € erhältlich. ■



Übungswochenende zur Vorbereitung auf das Konzert

## Film ab – Musik aus Film und Fernsehen

Am 26. Oktober wird die Lauffener Stadthalle zu einem großen Kinosaal.

Jeder kennt sie: Die Melodien zu Western wie „Die glorreichen Sieben“ oder beliebten TV-Krimireihen wie „Tatort“. Titelmelodien zu bekannten Kinofilmen, Western, Tanzfilm, Kriegs-

film – so abwechslungsreich wie die Filmlandschaft wird auch dieser Abend sein.

Beginn: 19.30 Uhr.

Karten gibt es ab sofort bei allen aktiven Spieler/-innen des Akkordeon-Orchesters Lauffen. Infos bei Silvia Blattert, Telefon 07133/16333. ■

## Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Vielseitige Events im Haus Edelberg

Der alljährlich stattfindende Erntedankgottesdienst im Haus Edelberg erfreute alle Bewohner.

Im liebevoll geschmückten, bis auf den letzten Platz besetzten Foyer nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner an dem von Pfarrer Fröschle geleiteten Erntedankgottesdienst teil. Begleitet wurde der Gottesdienst von Herrn Budweg an der Orgel. Abwechselnd mit Versen, Gebeten und von allen Anwesenden gesungenen Erntedankliedern breitete sich eine feierliche Atmosphäre aus. Mit dem Segen des Herrn, herzlichen Wünschen auf Gesundheit und einen schönen Herbst verabschiedete sich Pfarrer Fröschle. Einrichtungslleitung Angelika Franz

bedankte sich recht herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Gottesdienst in so harmonisch-würdevoller Art stattfinden konnte.

Ein weiteres Highlight war der Besuch von Zauberer Piccolino. Die Bewohner und Gäste staunten und bewunderten die abwechslungsreichen Zaubertricks. Sowohl beim Blumenzauber als auch beim Zaubertrick mit Ringen gab es viel Applaus. Leider blieben die Zaubertricks Piccolinos Geheimnis. Vielen Dank für diesen kurzweiligen Nachmittag.

Lebensfreude schenkte auch der Auftritt der Veeh-Harfen-Gruppe, die mit ihren zahlreichen volkstümlichen Liedern viele Bewohner zum Mitsingen

anregten. Frau Wein führte durch das Programm und untermalte die zarten Klänge mit verschiedenen Herbstgedichten. Vielen Dank für diesen herz-wärmenden Auftritt.

Angelika Franz (Einrichtungsleitung) mit dem Haus Edelberg Team



## Haus- und Straßensammlung

**Für die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. um Ihre Spende bei der Haus- und Straßensammlung vom 1. bis 16. November 2014**

Der Volksbund arbeitet in 45 Ländern. Er baut und betreut die Ruhestätten von über 2,6 Millionen deutschen Kriegstoten. Diese Aufgaben begannen mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren. An den Kriegsgräbern in den Vogesen haben sich erst vor kurzem der französische und der deutsche Präsident die Hände gereicht.

Aber auch die Gegenwart stellt uns vor Herausforderungen. Nach jahrelangen Bemühungen hat der Volksbund endlich die Genehmigung der weißrussischen Behörden erhalten, ein Gräberfeld in der weißrussischen Hauptstadt Minsk zu öffnen, in dem die Gebeine von etwa 2.000 deutschen Gefallenen des Zweiten Weltkrieges vermutet werden.

Dort hat die Wehrmacht von Juli 1941 bis Juni 1944 deutsche Soldaten begraben und sie ist eine der größten Begräbnisstätten, die dem Volksbund in Weißrussland bekannt ist.

Die geborgenen Toten sollen auf die deutsche Kriegsgräberstätte in Berjo-

sa bei Brest, die der Volksbund 2005 errichtet hat, überführt werden. Bis heute wurden dort 5.168 Tote bestattet.

Seit 2000 hat der Volksbund allein in Weißrussland fast 39.000 deutsche Gefallene des Zweiten Weltkrieges umgebettet. Seit 1991 wurden insgesamt über 790.000 Kriegstote in den Ländern Ost-, Mittel- und Südosteuropas umgebettet.

Der Landesverband Baden-Württemberg organisiert regelmäßig internationale Jugendbegegnungen in Polen, Italien, Frankreich, Belgien, der Slowakei und im Schwarzwald.

Zuletzt haben sich 28 junge Menschen aus 11 Nationen gemeinsam um die Ruhestätten der Kriegstoten in Badenweiler gekümmert. Dieses Projekt stand in dem Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren.

Bitte helfen Sie dem Volksbund mit Ihrer Spende bei der Anlage und Pflege der Kriegsgräberstätten sowie beim Ausbau der Jugendarbeit. Sie tragen so zum Frieden in der Welt bei.

gez. Johannes Schmalzl

gez. Hartmut Holzwarth

Regierungspräsident und Oberbürgermeister u. Landesvorsitzender Nordwürttemberg

## Winterzeit



Umstellung von Sommerzeit auf Normalzeit – die Uhr wird um eine Stunde zurückgestellt.

### Ende der Sommerzeit

Am kommenden **Sonntag, 26. Oktober**, werden um **3:00 Uhr** die Uhren um eine **Stunde zurückgestellt**.

Die Nacht ist also 1 Stunde länger.

Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt. ■

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

### Überprüfung der Rettungswege



Schon kleine Parksünden können dazu führen, dass Einsatzfahrzeuge auf ihrem Weg zur Einsatzstelle behindert und somit Menschenleben gefährdet werden. Das Lauffener Ordnungsamt wird, gemeinsam mit der Feuerwehr, in den nächsten Wochen eine Testfahrt durch das Lauffener Stadtgebiet machen. Halter/-innen von verkehrswidrig abgestellten oder verkehrswidrig geparkten Fahrzeugen werden dabei kostenpflichtig verwahrt.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug keine Behinderung verursachen und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Auch Ihr Leben kann damit unter Umständen gerettet werden.

### WC-Anlage Neckaruferweg

Die WC-Anlage am Neckaruferweg wird zum 2. November 2014 geschlossen, um sie gegen Frostschäden zu schützen.

Der Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme der WC-Anlage wird im Frühjahr 2015 rechtzeitig bekannt gegeben.

### Öffnungszeiten Häckselplatz und Recyclinghof

Mit Umstellung auf die Winterzeit (Normalzeit) am kommenden Wo-

chenende gelten auf dem Häckselplatz und Recyclinghof ab der darauffolgenden Woche die Winteröffnungszeiten:

**Recyclinghof (Winteröffnungszeiten ab Donnerstag, 30. Oktober):**

donnerstags 15 – 17 Uhr

freitags 15 – 17 Uhr

samstags 9 – 16 Uhr

**Häckselplatz (Winteröffnungszeiten ab Freitag, 31. Oktober):**

freitags 15 – 17 Uhr

samstags 11 – 16 Uhr

### Kleingärten Brühl und Kies

Die Hauptwasserleitungen für die Kleingärten „Brühl“ und „Kies“ werden am **Donnerstag, dem 30.10.2014, um 7.30 Uhr**, geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass die Wasserhähne auf den Grundstücken wegen Frostgefahr nach dem Abstellen wieder zu öffnen sind und die Wasseruhren ausgebaut werden müssen.

## Sozialberatung des Diakonischen Werkes

Gertrud Hallass, Diplom-Sozialpädagogin (BA)

Diakonisches Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Kreisdiakonieverband, Schellengasse 7 – 9, 74072 Heilbronn, gertrud.hallass@diakonieheilbronn.de,

www.diakonie-heilbronn.de

Ich berate und begleite Sie

- bei finanziellen oder wirtschaftlichen Problemen
- in besonderen Lebenskrisen
- bei existenzieller Not.

Ich unterstütze Sie

- beim Kontakt mit den Behörden
- durch Informationen über Leistungsansprüche
- bei Fragen zu SGB II und SGB XII
- durch Prüfung der Bescheide
- durch Hilfe bei der Formulierung von Widersprüchen
- durch Vermittlung an andere Fachdienste.

Das Beratungsangebot ist für Personen aus Lauffen und Neckarwestheim zugänglich.

Sie erreichen mich 14-täglich im Rathaus Lauffen, EG, Zimmer 7.

Die nächsten Sprechzeiten sind:

13.11.2014, 27.11.2014, 11.12.2014

Ich bitte um Beachtung, dass für die Beratung eine **vorherige telefonische Terminvereinbarung** unter der Tel. Nr. **07131/964441** (Sekretariat Heilbronn), Mo. – Fr., 8.00 – 11.30 Uhr, erforderlich ist.

## Landratsamt Heilbronn

### Vortrag zum Pflegestützpunkt Landratsamt Heilbronn

Für Menschen, die aufgrund einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung oder einer psychischen Krankheit ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, bestellt das Betreuungsgericht einen Betreuer, der für die Betroffenen handeln kann. Am **Mittwoch, 29.10.2014, 18 Uhr**, findet im Rahmen der Vortragsreihe „Netzwerk Betreuung“ ein Abend zum Thema **„Pflegestützpunkt Landratsamt Heilbronn“** statt. Ulrike Sörös vom Pflegestützpunkt

des Landkreises Heilbronn informiert über die Aufgaben und die Angebote des Pflegestützpunktes, insbesondere das Pflegegesetz nach dem Sozialgesetzbuch XI, das Pflegeeneuaustrichtungsgesetz sowie das Pflegestärkungsgesetz I.

Die Veranstaltung findet beim Betreuungsverein Heilbronn, Allee 6, 74072 Heilbronn, 1. Stock (Hofeinfahrt Titotstraße) statt. Eingeladen sind ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen und alle, die am Thema interessiert sind. Die Teilnahme ist kostenlos und an keine Mitgliedschaft gebunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zum Thema Betreuungsrecht gibt es unter [www.landratsamt-heilbronn.de](http://www.landratsamt-heilbronn.de) oder [www.betreuungsverein-heilbronn.de](http://www.betreuungsverein-heilbronn.de).

## ALTERSJUBILARE

### vom 24.10.2014 – 30.10.2014

24.10.1944 Maria Rodio, Im Brühl 32, 70 Jahre

27.10.1943 Karlheinz Gutensohn, Trollingerweg 1, 71 Jahre

29.10.1940 Wilfried Otto Grebe, Klosterhof 3, 74 Jahre

30.10.1933 Elisaveta Albeck, Körnerstraße 69, 81 Jahre

30.10.1937 Hans-Joachim Hermann Gerhard Hagenberg, Bismarckstraße 43, 77 Jahre

30.10.1938 Ursula Schäffer, Bortental 1, 76 Jahre

30.10.1943 Anna Schneider, Karlstraße 1, 71 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

### vom 14.10.2014 – 20.10.2014

#### Auswärtsgeburten:

In Bietigheim-Bissingen:

Rafael Voigt; Eltern: Hanna Voigt geb. Sondermeyer und Moritz Paul Voigt, Lauffen am Neckar, Nahe Weinbergstraße 20/1.

Romy Sophie Weiß; Eltern: Sabine Ulrike Weiß geb. Hofsäb und Rüdiger Jens Weiß, Lauffen am Neckar, Karlstraße 91.

#### Sterbefall:

Karl Helmut Knopf, Lauffen am Neckar, Eberhardstraße 19.

#### Auswärtssterbefall:

Werner Friedrich Spöhr, Lauffen am Neckar, Kirschenweg 45